

Unbekanntem tödete. Was geschah, ist die Ursache...

Aus den Ländern des Vaterlandes

Paris, 27. Dezember. (K.S.) Die Regierung...

Rom, 27. Dezember. (K.S.) Der Minister des...

Amsterdam, 27. Dezember. (K.S.) Einem Blatt...

Vom Tage.

Große Spenden für unsere kriegslos wohlthätigen...

Nach Preisstreik. Man schreibt uns: Bei der...

Am Rollschuhlaufplatz des Roten Kreuzes in der...

Einberufungskundmachung.

Nach Grund der Allerhöchsten Entschlüsse, mit...

Musterungspflicht: Zur Musterung haben alle in...

rechnet und, wenn über ein 1. Binde Gebreden, in...

Reinigung. Die nach den vorstehenden Bestimmungen...

Durchführung der Musterung: Die Musterung der...

Einrückung: Wann und wohin die bei der Musterung...

Begünstigungen: Jene Landsturmpflichtigen, welche...

Einberufung und Musterung der bostisch-herzoglich...

Handwritten notes and signatures at the top right.

Militärliste. Günstigste Intention: Auf S. M. S. „Belona“...

Ausweis der Spenden. Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 221...

Dr. Heims JONIBIN-TABLETTEN. Apotheke „Zum römischen Kaiser“

Waschhaus „Zur Wienerin“. Damenwäsche, Herrenwäsche, Tischwäsche...

Feldgrüne Uniformen
 Mäntel :: Ueberblusen
 Blusen :: Bretcheshosen
 Cadillasse Ausübung! In jeder Größe lagernd!
IGNAZIO STEINER
 POLA
 PIAZZA FORO 12

KLEINER ANZEIGER

1 Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimaltaxe 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

- Möbliertes Zimmer in der Via S. Felice 5 zu vermieten. Anzufragen Via Planalien 7, 3. Stock, links. 2197
- Schön möbliertes Zimmer mit zwei Betten in der Albrechtstraße 29, 2. St., zu vermieten. Auskluft von 1 bis 4 1/2. nachm. Albrechtstraße 31. Hochparterre, rechts. 2203
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 12. 2202
- Zwei möblierte Zimmer mit Gas sofort zu vermieten. Piazza Ninfen Nr. 1, 1. St. (Damiani), von 10 bis 12 und 4 bis 6. 2197
- Wohnung mit 4 Zimmern, Bad und Zubehör im Policaportel zu mieten gesucht. Anzufragen in der Administration d. Bl. 2201
- Möbliertes Zimmer mit Bedienung sofort zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 2200
- Möbliertes Zimmer ev. mit Küche, im 1. oder 2. Stock in der Nähe des Marinespitals für sofort zu mieten gesucht. 2198
- Wabagoni-Möbel, Pagan, zu verkaufen. M. Wralschko, Via Favaria 35. 2190
- Ceere Weinstätter zu verkaufen. M. Bančić, Via Emo Nr. 82. 2192
- Krammophon zu kaufen gesucht. Kafka, Via Lisa Nr. 39. 2196
- Zitberunterricht gesucht. Anträge an die Administration. 2191
- Klaviermacher Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gef. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 2191

Deutsche U-Boot-Taten in Bild und Wort.
 Von Professor Willy Stomer. Kr. 4.—
 Vorrätig bei
 E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Alfred Martinz:
Seemannsständchen.
 Für Gesang und Klavier. — Preis K 2.—

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.
 Heute Donnerstag
Monstre-Konzert.

Platzeröffnung um 2 Uhr, Beginn des Konzertes um 3 Uhr nachmittags.
 Preise: Zuschauerkarte 60 h, Läuferkarte 1 K. Leihgebühr für ein Paar Rollschuhe 80 h.

NERVEN-SCHWACHE MÄNNER
 fordern die Wiederherstellung geschwächter Kräfte durch
Evaton-Tabletten.
 Verlangen Sie die ärztliche Gutachten schon lang.
ST. MARKUS-APOTHEKE
 Fabrik pharm. Spezialpräparate
 Wien, III., Hauptstraße 130.
 Goldene Medaille Wien 1912. 140
 — Zu haben in allen Apotheken g. V. —

Südmark-Weihnachtskarten
Südmark-Wehrschatzmarken
Südmark-Uhrketten
 zu haben beim Juwelier Jorgo, Via Sergia 21.

KINO LEOPOLD
 Heute und morgen
Das Wiegenlied

Großartiges Schauspiel in den Hauptrollen
Rudolf Schildkraut, Leopold Komstantin und Edga Nisse.
 Preise der Plätze: 1. Platz 60 Heller, 2. Platz 40 Heller, 3. Platz 20 Heller.

Eier, 35 Stück
 Hasen (über 3 Kilo) 1.20
 Dürre Wurst per Kilo
 Käse per Kilo

Frank Josef, Niederwiggste
 Oesterr.-Schlesien.
 Frankfurt wird nicht besetzt

Am Isonzo.
 Von Alice Schöck. Die glänzende Darstellung der Verfasserin röhrt Babel von unübertrefflicher Zeugungskraft vor uns auf.
 — Einmalig —

Schrinner'schen Buchhandlung (Makl.)

Neue Stempelskalen
 für Quittungen nach II und III bis 151.20 bezw. unbeschänkt, ist erschienen in der Papierhandlung Jos. Krmpotic

Kino des Roten Kreuzes Via Sereu :: Nr. 34

Programm für heute:
Der Mann im Spiegel.
 Schauspiel in vier Akten.

Fortlaufende Vorstellungen um 2, 3'25, 4'50 und 6'15 p. m.
 Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Einloß nach jedem Akt.
 Programmänderung vorbehalten.

Im Schatten des Verdachts.
 Roman von Fritz Skowronnek.

81 (Nachdruck verboten.)
 Er goß sich das Glas voll und stürzte es hinunter. Wie wohl das tat! Der Fortmeister hatte wirklich recht, daß nur die pflichtige Enthaltenshaltung ihn so elend gemacht hatte. — Sein Körper war nun einmal auf einen ziemlich starken Alkoholverbrauch eingerichtet. Noch ein Glas — dann würde sich seine Stimmung heben. — Wirklich! Wie konnte er sich nur durch die Briefe so ins Wodschorn jagen lassen! Niemand — er mußte wieder hinaus unter Menschen, mußte ihnen ins Gesicht sehen. — Wenn er unter den Kollegen bloß einen Freund hätte, den er danach fragen könnte.
 Der neue Affessor war angekommen, ein noch junger Herr, der einige Jahre nach dem Examen als Feldjäger gedient und sich dabei so große Verdienste um den Staat erworben hatte, daß er sofort über die Köpfe von mitleidigen hochgebornen Männern hinwegsprang, die schon zehn Jahre im Fortdienste tätig gewesen waren. Er kam an mit einer Bagage, zu deren Herbeiführung zwei lange Kofferwagen nötig waren, sogar einen Wiener Koffer er mit. Hinter ihm kam ein Wagen voll Handwerker, die das alte Steuerhaus in Angriff nahmen. Nach acht Tagen war es so weit hergeschickt, daß die Möbel aufgestellt werden konnten, und wenige Tage später erhielt jeder Fortbediente eine Einladung zu einem gemächlichen Abend.
 „Was das für neue Möbel sind,“ brummte der alte Ritter, als er den Brief erhielt. „Zuerst bestellt er

uns wie Rekruten in die Oberförsterei und mustert uns, als wenn wir zum Appell angetreten sind, und jetzt trommelt er uns zu einer Abfälligkeit zusammen. Das hat der alte Federjen nie getan. Aber er hielt unsere Kräfte der Regierung gegenüber. Na, mir kanns egal sein. Wenn mir die neuen Möbel nicht passen, nehme ich Pension.“
 Auch die anderen Grünröde zerbrachen sich den Kopf darüber, was der Herr Affessor mit dieser Einladung bezweckte. Es lag doch keine Veranlassung dazu vor. Bei ihrem alten Fortmeister hatten sie nach der Substanzjagd immer ein Schiffsstredien gehabt und einige Fäßchen Bier getrunken, wie das allgemein üblich war, der alte Herr pflegte auch zu ihren Vergnügungen zu kommen und mitten unter ihnen zu sitzen, aber solche Abfälligkeit hatte er nicht voranstalet. Daß der Affessor ein schwerreicher Junge war, wußte man. Er hatte außer dem Wiener noch eine Köchin und zwei Dienstmädchen mitkommen lassen, zu Mittag gab's fünf Gänge, zum Abendessen drei bis vier.
 Natürlich hatte niemand die Einladung ausgeschlagen, selbst der alte Ritter nicht. — Und wie staunten die Grünröde, als sie das alte Hauschen betraten. Von der Decke bis zum Fußboden waren die Räume mit Tuch ausgefächelt. Einer in rot, einer in hellgrün, einer in blau. — Der Boden war mit dicken Teppichen bedeckt, darauf lagen Wolfsfelle, Decken von Elch und Renntier, Bärenfelle. An den Wänden hingen nicht einigen kostbaren Ölfremden von ausländischen Hirscharten und Widhern von einer Stärke und Schönheit, wie sie noch keiner von ihnen gesehen. — Der Affessor, ein zierlicher Mann von Mittleregröße, begrüßte jeden mit freudigen Handschlag und dankte für das Erscheinen. Er wollte mit ihnen keinen Eintritt in die große Stube feiern. Er hoffte, mit ihnen

einige Jahre hier zusammen zu arbeiten. In die Stube er sich in die Praxis einarbeiten, und das braucht ihre Unterfützung. — Darum wollte er noch, so lange die älteren Herren gedulden haben.
 „Wenn aus der weichen Stube später die Krallen herauskommen, können wir mit dem Wocher ganz zufrieden sein,“ meinte der alte Ritter trocken als der Affessor hinausgingen war, um den Fortmeisterbader, der sich etwas verpölet hatte, zu verjagen. „Du, junger Mann, rief er dem Portier über mit einem Lächeln voll Vorkerkstücken. „Stellen Sie mal den ganzen Schwamm hier auf den Tisch. Wir bedienen uns selbst.“
 Als der Affessor mit Heimbacher eintrat, handelte die Grünröde um den runden Tisch und füllten sich die Gläser.
 „Meine Herren, das könnten Sie bequemer selber Aber wie Sie wollen, mir ist's recht.“
 Die natürliche Art, in der Herr von Born mit Pflichten als Gastgeber ausübte, ließ die Bezaubernden Grünröde bald schwinden. Er sah nicht mehr ihnen, ließ sie ihnen an und erzählte von seinen Reisen, die ihn von einem Fürstentum zum anderen geführt hatten. Jetzt erzählten auch die Grünröde, welche ein schwerer verantwortlicher Dienst es war, geheime, vertrauliche Schriftstücke zu befördern. Die schönsten Tage waren es immer, wenn er auf eine Antwort warten mußte. Dann hatte er die Gelegenheit wahrzunehmen und Jagdfahrten unternommen, von deren Weidmannsheil die Trophäen Zeugnis ablegten. Und wie verstand der Affessor zu erzählen und zu schildern! Die Herzen der Grünröde waren ihm nach der ersten halben Stunde aufgelassen.
 (Fortsetzung folgt.)